

Das Gebet

Marburg-Münchner Kolloquium Frömmigkeitskultur



10.-11. Juni 2017

LMU München

Kolloquium Frömmigkeitskultur

»*Fromm ist der, für den es etwas Heiliges gibt.*« So schrieb 1915 der Schwedische Erzbischof Nathan Söderblom. Doch was ist Frömmigkeit? Wie äußert sie sich und wie entsteht sie? Ist sie eine Sache der Einzelnen oder lebt sie aus Gemeinschaft? Was sind die Spezifika christlicher Frömmigkeit und wie haben sie sich bis heute gewandelt? Wie wird die Frömmigkeit durch Kultur geformt und wie formt sie selbst die Konturen der neuzeitlichen Welt?

Das *Marburg-Münchner »Kolloquium Frömmigkeitskultur«* widmet sich den Phänomenen der Frömmigkeit und macht sie zum Gegenstand experimenteller theologischer Reflexion: auf der Grenze von Praktischer und Systematischer Theologie, von Religionsforschung und Dogmatik, von Kultur- und Christentumstheorie.

Im Zentrum steht jeweils *ein signifikantes Feld der Frömmigkeitskultur* – diesmal das Gebet. Ein Reader mit klassischen und aktuellen Texten begleitet die Gespräche und die Erkundungen außerhalb des Seminarraums: zu Orten gelebter Frömmigkeit und den Spuren, die sie in der Kultur hinterlässt.

Das Kolloquium findet einmal im Jahr als *zweitägiges Blockseminar* abwechselnd in Marburg und München statt. Eingeladen sind alle thematisch Interessierten, insbesondere Studierende und Promovierende.

Beginn des Kolloquiums: 10.6., 15h, Ende: 11.6., 16h, Evangelisch-Theologische Fakultät. Teilnahme ist kostenlos. Zuschüsse zu Anreise und Übernachtung nach Absprache.

Organisation, Anmeldung & Information:

Dr. Tobias Braune-Krickau
braunekr@staff.uni-marburg.de

Dr. Peter Schüz

peter.schuez@lmu.de